

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2014

**Branche: Mechatroniker <sup>1)</sup>**

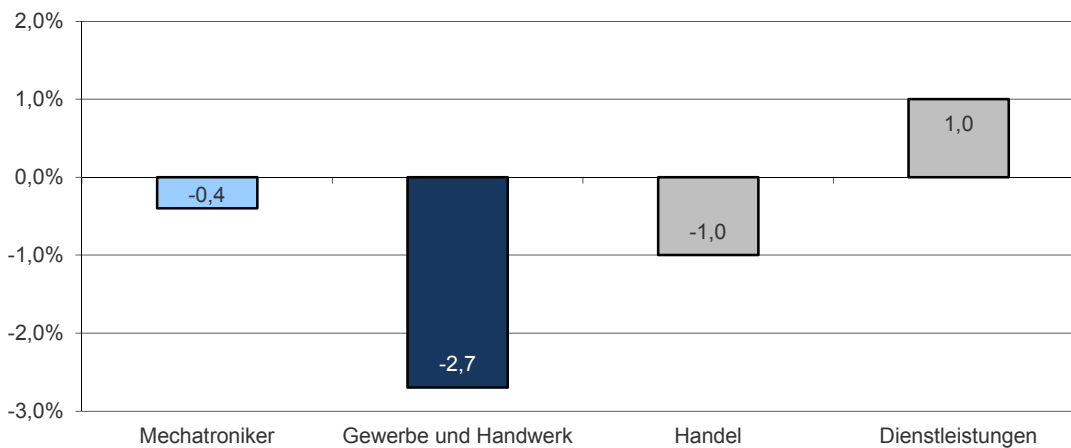
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2014

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2014 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2013 wertmäßig um 0,4 % gesunken.

- 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 17,1 %,
- bei 46 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 31 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 14,1 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Mechatroniker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2014 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2013 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 158 Betrieben mit 3.064 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2014 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2013	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	13	53	34
Gewerbliche Auftraggeber	22	43	35
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	11	41	48

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Erzeugung	54	30	38	32
Handel	75	15	42	43
Dienstleistung/Reparatur	89	15	53	32
Sonstige	26	4	39	57

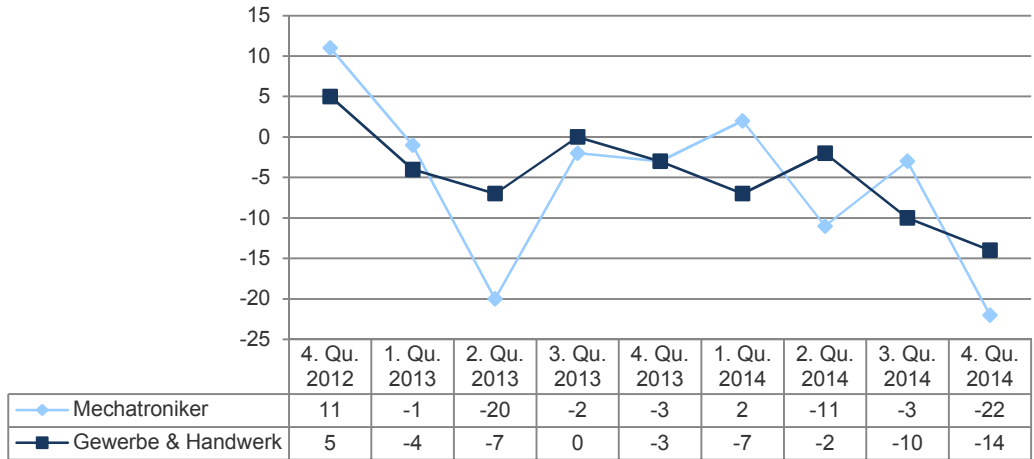
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2014

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 20 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 38 % mit "saisonüblich" und
- 42 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -22

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



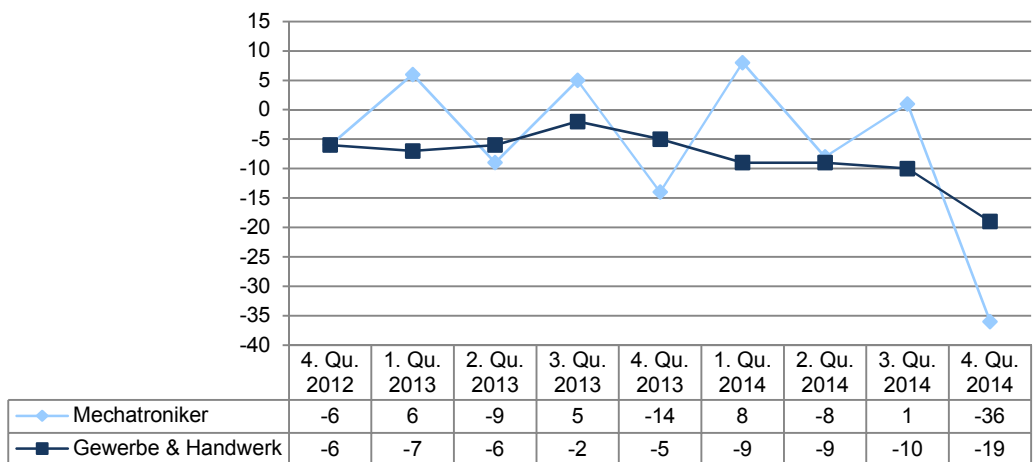
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2014 meldeten 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2013,
- 42 % keine Veränderung und
- 47 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -36

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

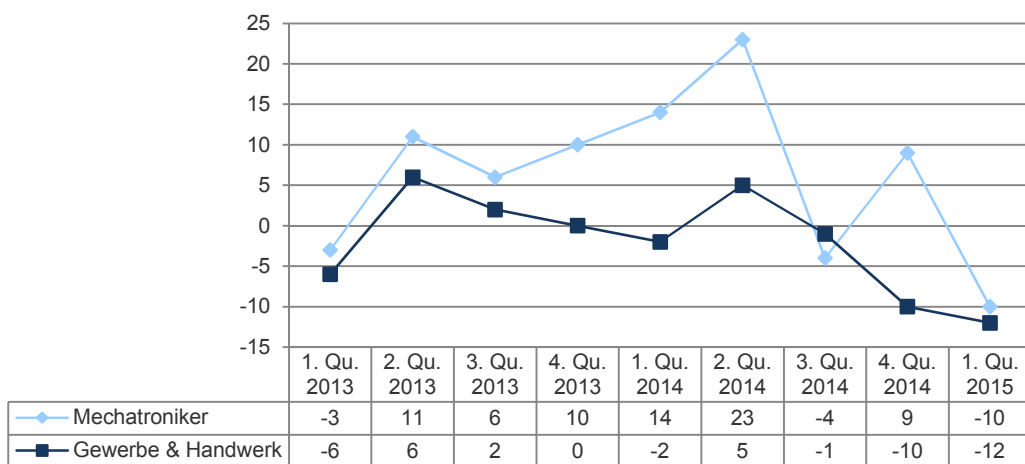
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

#### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2015 prognostizieren 16 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 58 % erwarten keine Veränderung und
- 26 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -10

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



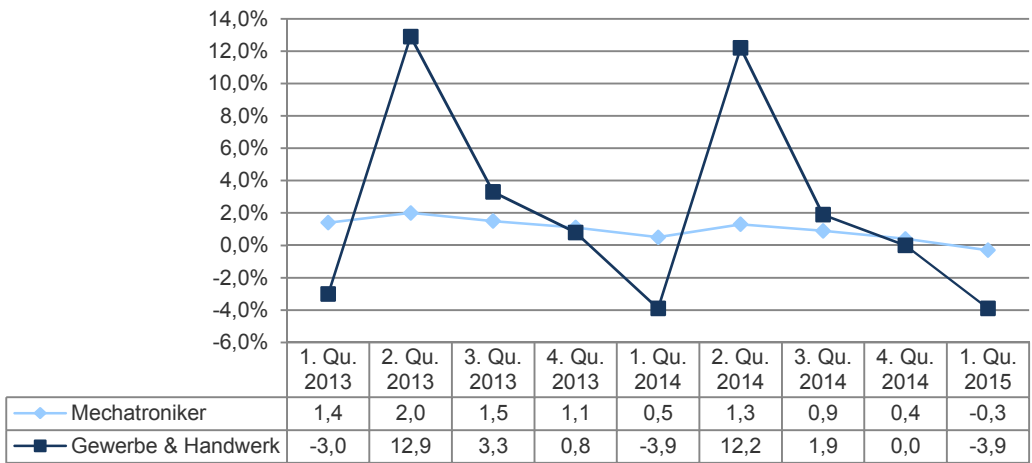
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 12 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2015 um durchschnittlich 13,4 % zu erhöhen,
- 79 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 9 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 18,5 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,3 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria